

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 20

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : der Initiative

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Musterkarte.** Wie am Medientag der Muba 84 zu vernehmen war, gibt es Verlautbarungsjournalismus, Sensationsjournalismus, Gefälligkeitsjournalismus, Recherchierjournalismus, Bekenntnisjournalismus, Marktlückenjournalismus, Hinrichtungsjournalismus und anderen.

● **Schneeflöckli.** Zwei Luzerner liebäugeln mit Olympischen Winterspielen 1992 zwischen Rigi und Pilatus ...

● **Wenn.** Zum Thema Waldschäden stellte die Kommissionspräsidentin Blunschy im Nationalrat fest: «Die Vorlage wäre so einfach, wenn die Menschen nicht so kompliziert wären!»

● **Perückendes.** Glattrasierte Schädel sollen hohe Mode werden. Endlich ein Mödli, bei dem viele mit einem blossen Handgriff Schritt halten können.

● **Das Wort der Woche.** «Sechsspuriger Holzweg» (gelesen auf einem Walddemonstrations-Transparent).

● **Zucker.** Wir Schweizer sind mit einem Verbrauch von fast 50 Kilo pro Kopf nicht nur ein verschlecktes und süsses, sondern auch ein von Zucker angekränkelt Volk.

● **Make up.** Endlich, meint der Verleger, haben auch Frauen ihren «Blick». Dabei wurde vor Jahrzehnten schon geschüttelt: Hätten Krallen Frauenblicke, trügen Männer Brauenflicke.

● **Chansons.** Die Schweiz singt noch nicht aus dem letzten Loch. Im europäischen Chanson-Grand Prix landete sie auf dem 16. Platz – bei 18 Teilnehmern.

● **Rotlauf.** Parole auf einem Transparent an der Walddemonstration: «Die Bürgerlichen sind die Borkenkäfer der Nation.»

● **Schwarzer Peter.** Gelesen auf einem Berner Waldtransparent: «Die wirklichen Borkenkäfer sind unsere Politiker.»

● **Selbsterkenntnis.** Auch dies las man im Transparentenwald: «Die Borkenkäfer sind wir!»

● **Der Schrei der Woche.** Die Astrologen am Weltkongress in Luzern waren sich einig, dass auch eine neue, bessere Zeit nicht ohne Geburtswehen auf die Welt kommen kann...

● **Glück.** Viele Zeitgenossen sind offenbar noch nicht glücklich genug. Rasch und völlig ausgebucht war ein interdisziplinäres Seminar «Glück» der Basler Volkshochschule.

● **Die Frage der Woche.** Zum Thema Bussen warf die «TCS-Revue» die Frage auf: «Was täte die Polizei ohne Scheibenwischer?»

● **Nagra-Sorgen.** Frontalangriff der Schweiz. Energie-Stiftung (SES) gegen die Nagra, deren Projekt «Gewähr» als eindeutig gescheitert bezeichnet wird. – Nananagra, was nun?

● **Milchwerbung.** Zur gleichen Zeit, da die gängige «Tetrapak» durch die umfangreiche Studie des Umweltschutzamtes als grösste Umweltbelastung angeprangert wurde, erschienen im ganzen Land Werbeplakate, auf denen junge Menschen eben diese Tetrapak hochhalten und ausrufen: «Mir passt Past-Milch!». Leider fehlt zu diesem Slogan der Zusatz «Aber nicht in dieser Verpackung».

Aufgepasst Auch im Sommer will man uns gelegentlich das Fell über die Ohren ziehen ...

PR

Satteln Sie um auf Aluminium!

Warum denn Velos ganz aus Alu?

Mit «Leichtigkeit» zu beantworten: Alu ist fast 3x leichter als Stahl, absolut rostfrei, langlebig, pflegeleicht. Sie fahren mit dem Alu-Velo leicht, elastisch, federnd unbeschwert und mit gleicher Kraft mehr Kilometer.

Kettler hat die alu-leichte Auswahl: Sport-, Touren- und Rennvelos, 12-Gang-, 6-Gang- und 3-Gang-Schaltung. Hoher Sicherheitsstandard, vorbildliche Ausstattung und optimale Qualitätskontrolle entsprechen den gehobenen Ansprüchen des heutigen Velofahrers.

Kettler-Alu-Rad DIXI (Damen) und DAXI (Herren)

Generalvertretung für die Schweiz:
Komenda AG 9014 St.Gallen

Kettler-Alu-Velos von Komenda werden nur im Fachgeschäft mit eigener Werkstatt verkauft:
Aadorf: Hostettler; Aarau: Bolliger; Aarberg: Thomet; Aargau: Bini; Aesch: Karlen; Amriswil: Knopli; Appenzell: Streule; Arbon: Herzog; Baar: Rieser; Basel: Brino; Heinerz: Kobel; Bellinzona: Carmine; Belp: Wehrli; Bern: Gadenz; Hazeu: Jacob; Sieber; Bischofszell: Bühler; Buchs: Ehrenzeller; Degersheim: Nussbaumer; Dielsdorf: Müller; Dübendorf: Fricker; Ebnet: Koppel; Seewer; Emmenbrücke: Theiler; Erstfeld: Lüscher; Ettingen: Hasler; Fiawil: Ebnet; Frauenfeld: Läderach; Frutigen: Fuhrer; Gerlafingen: Thomi; Glashütten: Plüss; Goldach: Müller; Gossau: Halner; Heerbrugg: Weder; Herisau: Baumann; Horgen: Fässler; Kirchberg: Hofer; Konolfingen: Tschanz; Kriens: Senn; Langenthal: Ryt; Laufen: Strub; Liestal: Thommen; Locarno: Ghezzi; Lugano: Gerosa; Luzern: Dubach; Imgruth; Meilen: Hofer; Muri: Zeltner; Naters: Lüthi; Nossau: Eugster; Neuenhof: Voser; Niederuzwil: Senn; Oberwil: Sterki; Olten: Reber; Reiden: Kaufmann; Rheineck: Tobler; Richterswil: Kälin; Romanshorn: Lang; Sissach: Tschirren; Solothurn: Eichenberger; Schaffhausen: Kobler; Schönbühl: Zimmerli; Stans: Molk; St.Gallen: Pfiffner; Studerus; Thalwil: Suter; Thun: Bachmann; Unterseen: Götz; Uster: Waller; Visp: Furrer; Wabern: Michel; Wädenswil: Dappeler; Waltwil: Brander; Wil: Dannefel; Windisch: Koell; Winterthur: Sieger; Wohlen: Geissmann; Worz: Schmutz; Zuchwil: Jaggi; Zug: Ulrich; Zürich: Haefeli, Minder.

Kettler-Alu-Velos von Komenda: Damit Sie richtig fahren.

Ulrich Webers Wochengedicht

Der Initiative

Ein Fräulein sass auf einer Bank,
mit langen Haaren, blond und schlank.
Ein junger Mann, der es entdeckte,
sich lüstern seine Lippen leckte.
Er setzte sich gleich neben sie
und sah ihr schüchtern auf das Knie,
und sprach dann mutig übers Wetter
und fand das Fräulein immer netter,
zumal auch es dem Mann gestand,
dass es das Wetter prächtig fand.

Das wieder machte ihn noch dreister,
und schlüpfte, wie ein Ding mit Kleister,
blieb nun sein Blick am Fräulein kleben,
er schob sich immer mehr daneben,
und drängte sich zu ihm und rutschte,
wobei er irgendwo es knutschte,
worauf es ihm in einem Zug
sein Fäustchen auf die Wange schlug.

Die ist nicht, merkte der Naive,
für Bankeninitiative!